



STADT VELBERT

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2018

in den Rat der Stadt Velbert am 19. September 2017

**Rede des
Bürgermeisters Dirk Lukrafka
und Präsentation des
Stadtkämmerers Christoph Peitz**

Es gilt das gesprochene Wort!

**Rede des
Bürgermeisters Dirk Lukrafka**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2018, der Ihnen ab heute zur Beratung vorliegt, beinhaltet nicht nur eine Fülle von Entscheidungen für das kommende Jahr, sondern setzt in vielen Themenfeldern Zeichen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Gleichzeitig handelt es sich um Aufgabenfelder, die uns zum Teil bereits in der Vergangenheit in gleicher oder ähnlicher Weise begegnet sind. Dennoch werden wir damit die Grundsteine für unsere Zukunft legen.

Daher werden wir uns auch im Haushaltsjahr 2018 mit den immer wichtiger werdenden Aufgaben in den Bereichen Jugend und Soziales, der Integrationsarbeit, dem gesellschaftlichen Zusammenhalt, der Weiterentwicklung eines ansprechenden Bildungsangebotes, der Schaffung von Wohnraum und eines noch besseren Klimas für Gewerbeentwicklungen zu beschäftigen haben.

Zu den Themenfeldern, die uns jedes Jahr aufs Neue vor annähernd die gleichen Herausforderung stellen, gehören sicher auch der Abbau der Verschuldung der Stadt Velbert bei Fortsetzung der Investitionen in die öffentlichen Gebäude der Gemeinde. Bei den Investitionen werden wir die Fördermöglichkeiten, die das Land, der Bund und die Europäische Union anbieten, nutzen, um die Investitionsquote weiter zu erhöhen und dem Gestaltungswillen des Rates im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger nachzukommen. Es gibt aber auch Rahmenbedingungen, die zumindest mittelfristig unserem Gestaltungswillen entzogen sind. Dazu gehören sicherlich die Einnahmen der Gewerbesteuer, die Schlüsselzuweisungen aber auch die Zahlungen, die die Stadt Velbert an den Kreis Mettmann für die Erbringung vielfältiger Gemeinwohlaufgaben zu zahlen hat. Insofern wird auch der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2018 ein großer Balanceakt, um die Chancen, die sich der Stadt Velbert bieten, zu ergreifen und die Risiken, die insbesondere in den Finanzerträgen stecken, zu vermeiden.

Bevor ich mit meiner Rede fortfahre, möchte ich gerne ein Zitat von Professor Querulix, (es ist nicht aus dem Asterix), einem deutschen Aphoristiker und Satiriker voranstellen:

„Chancen und Risiko sagen das Gleiche, nur einmal von der Sonnenseite und einmal von der Schattenseite betrachtet“.

Daher lassen Sie mich bitte den Haushalt 2018 aus dem Licht betrachten. Wir haben im laufenden Haushaltsjahr 2017 bis zum heutigen Tag eine erfreuliche Entwicklung der Finanzsituation zu verzeichnen, so dass wir in diesem Jahr 2017 durchaus davon ausgehen können, den Haushaltsausgleich der Stadt Velbert nicht nur im Plan, sondern auch real erreichen zu können. Diese Entwicklung ist unter anderem der guten konjunkturellen Situation in der Bundesrepublik Deutschland, aber insbesondere den Unternehmen zu verdanken, die hier in Velbert angesiedelt sind und für Stabilität, Arbeitsplätze und Wachstum in dieser Stadt beitragen. An dieser Stelle möchte ich an die Unternehmerschaft meinen herzlichen Dank übermitteln.

Aber das Jahr 2017 hat noch weitere positive Entwicklungen gebracht, nämlich ein weiterer Zuwachs der Bevölkerungszahl auf mittlerweile wieder 84.692 Einwohner. Zum 31.12.2014 betrug die Bevölkerungszahl noch 83.249 Einwohner. Auch die Anzahl der Geburten ist von 619 Kindern im Jahr 2013 auf 753 im Jahr 2016 gestiegen. In diesem Jahr sind bis zum 15.9.2017 514 in Velbert gemeldete Kinder geboren worden, so dass wir wieder davon ausgehen können, dass über 700 Kinder in Velbert das Licht der Welt erblicken werden. Damit verbunden ist eine sehr positive Entwicklung der benötigten Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten, so dass wir uns darauf einrichten müssen, bis zum Jahr 2020/2021 über 2.900 Plätze anzubieten. Diese Entwicklung zeigt auf, dass die Stadt Velbert beliebt ist und viele Menschen gerne hier in unserer schönen Stadt ihren Lebensmittelpunkt und ihre Heimat sehen. Hinzu kommt, dass in Velbert mehr als 30.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind und, verglichen mit dem Jahr 2013, über 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse hinzugekommen sind. Auch bei der

Anzahl der in Velbert gemeldeten Gewerbebetriebe konnten wir ein Wachstum verzeichnen. Waren es im Jahr 2013 noch 5.680, liegt die Zahl der Gewerbebetriebe zum Ende des Jahres 2016 bei 5.750. Diese Entwicklung zeigt, dass die Anziehungskraft der Stadt Velbert als Wirtschaftsstandort großes Potenzial hat, das wir weiter stärken müssen. Hinzu kommt, dass wir nicht nur aufgrund der Nähe zu den umliegenden Messen, sondern auch wegen der Freizeitmöglichkeiten in Velbert viele Gäste in unserer schönen Stadt begrüßen durften und dürfen. Der Panoramaradweg, die Wanderwege mit den neu eingerichteten Entdeckerschleifen, die Freizeiteinrichtungen, unsere Veranstaltungshäuser und die sehenswerten historischen Gebäude tragen dazu bei, dass Übernachtungszahlen von 2013 bis Ende 2016 kontinuierlich gestiegen sind. Im Jahr 2013 zählten wir 32.565 Übernachtungen, im Jahr 2016 bereits 37.040. Wir dürfen nicht außer Acht lassen, uns weiterhin um Investitionen im Einzelhandel, der Gastronomie und in Hotels zu bemühen. An diesen Beispielen möchte ich Ihnen deutlich machen, dass ein klarer positiver Trend für die Stadt Velbert erkennbar ist und die Lebensqualität in unserer Stadt hoch ist. Viele Menschen erkennen dies und möchten hier ihren Lebensmittelpunkt behalten oder auch finden. Damit verbunden ist die schöne Aufgabe, die öffentliche Infrastruktur daran auszurichten und diese Dynamik aufzunehmen. Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 greift diese Entwicklung auf und weist viele Vorhaben aus, die für die Verbesserung des täglichen Lebens wichtig sind. Wichtig sollte uns allen sein, den Blick immer auf die Schwächeren in unserer Gesellschaft zu haben.

Kommen wir nun zu einigen Details des Haushaltplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2018. Wir erwarten für das kommende Jahr eine Gewerbesteuererinnahme in Höhe von 47 Mio. € und einen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von etwa 40 Mio.€. Es zeigt sich, dass sowohl das Wachstum in der Bevölkerung als auch bei den Gewerbeunternehmen von entscheidender Bedeutung sein wird zur Stabilisierung der Stadtfinanzen und wir insofern nicht nur ein wirtschaftsfreundliches Klima in Velbert erhalten, sondern auch Raum für neue Ansiedlungen schaffen müssen.

Mit rund einem Fünftel der Aufwendungen machen die Personalkosten einen großen Teil unserer Ausgaben aus. Dies ist insofern nicht verwunderlich, als das in den meisten Betätigungsfeldern der Stadtverwaltung der Mensch das höchste Gut ist und der Erfolg oder Misserfolg unserer Arbeit von den Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung, den Kommunalunternehmen und dem Rat der Stadt Velbert abhängig ist. Nun ist es kein Geheimnis, dass es immer schwieriger wird, die Lücken, die ältere Kolleginnen und Kollegen aufgrund ihres altersbedingten Ausscheidens reißen, zu schließen. Daher begrüße ich es sehr, dass wir auch mit dem Haushaltsplanentwurf 2018 unser Ausbildungsoffensive fortsetzen wollen und wie in den Jahren zuvor verstärkt Ausbildungsplätze anbieten werden. Wir haben uns in den letzten Jahren auch beim Angebot von Ausbildungsplätzen diversifiziert und bieten mittlerweile auch attraktive Studienplätze bei der Stadtverwaltung Velbert an. Bitte erlauben Sie mir an dieser Stelle auch einen Dank an den Personalrat der Stadt Velbert auszusprechen, der diese Ausbildungsoffensive von Anfang an unterstützt hat und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wenn ich beim Thema Ausbildung und Bildung bin, möchte ich auch einen Blick auf unser kulturelles Angebot werfen. Im Haushalt 2018 werden Sie die anstehenden Entscheidungen für unsere Kultur- und Bildungseinrichtungen noch nicht abschließend in Zahlen wiederfinden. Denn neben der zu treffenden Entscheidung für die Neuorganisation unseres Kulturbetriebes wird es für das Angebot der Stadt Velbert von entscheidender Bedeutung sein, das Forum Niederberg als Bürgerforum bzw. Bildungshaus neu zu denken. Wir stehen dort vor einer großen Herausforderung und einer großen Chance, auf viele Fragen der Bildung, des Miteinanders und des kulturellen Lebens die richtigen Antworten geben zu können. In den Workshops mit vielen Bürgerinnen und Bürgern und Ihnen haben wir Ideen sammeln können, die ich gerne in der nächsten Zeit präsentieren möchte, um dann gemeinsam ein zukunftsweisendes Konzept verabschieden zu können.

Kindertagesstätten

Der Ausbau von Kindertagesstätten ist eine Voraussetzung, um Familien zu fördern und Lebens- und Arbeitszeitmodelle der Zukunft zusammen zu bringen oder erst zu ermöglichen. Im Kindergartenjahr 2008/2009 hat die Stadt Velbert mit ihren Partnern 2.547 Plätze angeboten, für das Kindergartenjahr 2020/2021, also nicht sehr fernliegend, werden wir nach unseren Berechnungen bereits 2.940 Plätze benötigen. Dieser Beitrag für die Kinder und die Familien, auch zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wird nur zu leisten sein, wenn wir ihn gemeinsam mit den Partnern im Kinder- und Jugendbereich gehen können. Kurzfristige Beispiele dieser geplanten Angebotserweiterung sind die neue Kindertagesstätte an der Kastanienallee, die Erweiterung der Kita Kollwitzstraße sowie der Ausbau der Kita an der Tönisheider Str. Weitere Standortprüfungen laufen zurzeit.

Schulen

Im Haushaltsjahr 2018 und in den kommenden Jahren werden wir mit unseren Investitionen in die Bildungsinfrastruktur nicht nachlassen. Die Grundschule an der Bergischen Straße wird für rund 700 T€ neue Fenster, eine neue Fassade und eine Dachsanierung erhalten. Zudem steht die Erneuerung der sanitären Anlagen an.

Den Brandschutz am NEG werden wir in den kommenden Jahren verbessern, dafür sollen für das Jahr 2018 insgesamt 600 T€ bereitgestellt werden. Die Dachsanierung mit Wärmedämmung der Turnhalle Am Schwanefeld wird mit einem Kostenvolumen in Höhe von rund 140 T€ geplant.

Die Grundschule Bartelskamp wird endlich den lang ersehnten Ausbau des offenen Ganztagsbetriebes erhalten, so dass wir mit Mitteln des kommunalen Investitionshilfegesetzes rd. 1,4 Mio. € im kommenden Jahr investieren werden. Über 500 T€ werden in den Medienentwicklungsplan und den Ausbau der digitalen Infrastruktur in Schulen fließen.

Adäquater Wohnraum

Die Schaffung von adäquatem bezahlbarem Wohnraum ist ein primäres Ziel unserer Daseinsvorsorge in Velbert. Daher wird auch zukünftig die Entwicklung von Wohnbaugebieten mit Augenmaß fortgesetzt. Wichtig ist, auf die Ausgewogenheit der Schaffung von Mietwohnungsbau zu achten, als auch der Möglichkeit zur Eigentumsbildung nachzukommen. Um dies zu schaffen, haben die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Stadtrat

Grundlagen erarbeitet und einige Vorhaben auf den Weg gebracht. Ich freue mich, wenn wir in die Entwicklung des Fellerhofes, des Hardenberger Platzes und des Wohngebietes Am Schlagbaum und an der Wimmersberger Straße einsteigen können. Weitere Wohnbauflächenentwicklungen werden folgen. Glücklicherweise haben wir bei vielen Entwicklungen in unserer Stadt nicht nur die Stadtwerke Velbert mit ihrem Breitbandausbau an unserer Seite, sondern insbesondere auch unsere Wohnungsbaugesellschaft. Insgesamt werden wir in der Stadt Velbert im Segment des Eigenheimbaus 453 Wohneinheiten auf den Weg bringen können, wenn wir das wollen. Hinzu kommen rd. 380 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau. Zurzeit sind in Aufstellung bzw. in Vorbereitung begriffen der Hardenberger Platz, die Kastanienallee, der Hülsbecker Weg, der Heimstättenweg und Birkental. Für den Geschosswohnungsbau die Nordstraße/ Sternbergstraße, die Kaiserstraße/Dürerstraße, die Posener Straße und das David-Peters-Quartier. Mit diesen Angeboten können wir nicht nur den Bau von Eigenheimen für insbesondere junge Familien forcieren, sondern auch die Entwicklung von altersgerechten innerstädtischen Wohnungen unterstützen.

Gewerbeflächen

Die Angebote für Gewerbeflächen sind bekanntermaßen überschaubarer. Allerdings werden wir mit der Entwicklung der Gewerbeflächen an der Langenberger Straße und an der Industriestraße in den nächsten Jahren ein attraktives Angebot für Gewerbebetriebe schaffen.

Einkaufszentrum

Das Einkaufszentrum in Velbert Mitte, die Stadtgalerie, wird im Jahr 2018 fertig gestellt sein. Gut, dass wir einen Investor für Velbert begeistern konnten, mit dem wir die Entwicklung der Innenstadt von Velbert - Mitte in den nächsten Jahren vorantreiben können.

Schloss Hardenberg

Für das Schloss Hardenberg sind im kommenden Jahr die Weichen für die Sanierung des Herrenhauses und die Entwicklung des Außengeländes zu treffen. Die vorbereitenden konzeptionellen Arbeiten wurden, wie Sie wissen, bereits beauftragt. Ich hoffe, dass wir nicht nur diese Entscheidung im kommenden Jahr auf den Weg bringen können, sondern auch das integrierte Handlungskonzept für Velbert - Neviges mit einem breiten Konsens in der Bürgerschaft und dem Rat der Stadt Velbert beschließen werden.

Feuerwehr

Für die Feuerwehr werden wir endlich das Gerätehaus in Velbert -Tönisheide bauen und weiter in die Modernisierung unserer Feuerwehr investieren können. Allein für die Anschaffung von Neufahrzeugen und Ausrüstung stehen im Haushalt rd. 2,2 Mio. € zur Verfügung.

Besonders freut mich, dass im kommenden Jahr die Pläne für den Neubau des Helios Klinikum Niederberg Fahrt aufnehmen werden und damit ein weiterer wichtiger Schritt für unsere Gesundheitsinfrastruktur getan werden kann. Die Versorgung der Patienten in Velbert, Heiligenhaus und der Region wird damit weiter verbessert.

Auf die Investitionen, die unsere Tochterunternehmen leisten, möchte ich im Einzelnen an dieser Stelle nicht eingehen, sie können aber sicher sein, dass unsere Tochterunternehmen auch weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten werden und damit neben der Stadtverwaltung entscheidend für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sind.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

dieser Haushaltsentwurf ist ausgewogen und ausfinanziert. Sie stellen mit diesem Haushalt die Weichen für das Wohl unserer Stadt Velbert, die Neuverschuldung wird planmäßig auch im kommenden Jahr kein Thema sein, ganz im Gegenteil, wir werden die Verschuldung der Stadt Velbert im kommenden Jahr weiter zurückfahren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

viele Faktoren, die das Zusammenleben in unserer Stadt ausmachen, gehen über die Positionen dieses Haushaltsplanes hinaus.

Deswegen möchte ich unseren Bürgerinnen und Bürgern in dieser Stadt danken, die dazu beitragen, dass wir uns alle in Velbert wohl fühlen können. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle das große ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, das sich nicht nur in der Flüchtlingskrise gezeigt hat, sondern jeden Tag zu beobachten und zu erleben ist.

Denken Sie bitte allein an die verschiedenen Veranstaltungen, Festivitäten, Hilfestellung, Unterstützungsleistungen und das soziale Engagement. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnte ich mir die Stadtgesellschaft Velbert nicht vorstellen.

Meinen herzlichen Dank möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung aussprechen, meinen beiden Bürgermeisterkollegen Herrn Weise und Herrn Münchow für die bislang gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen und selbstverständlich unserer Kämmerei, die trotz des schweren Schicksalsschlages in diesem Jahr einen sehr ausgewogenen Haushalt zusammengestellt hat.

Zum guten Schluss möchte ich sie nochmal daran erinnern, was ich eingangs zitiert habe. "Chance und Risiko besagen das Gleiche, nur einmal von der Sonnenseite und einmal von der Schattenseite betrachtet".

Daher appelliere ich jetzt an Sie:

Betrachten Sie die Entwicklung der Stadt Velbert und den Haushalt 2018 von der Sonnenseite. Gehen Sie mit diesem Gefühl in Ihre Haushaltsberatungen und stimmen Sie dem Haushalt 2018 möglichst geschlossen zu. Ich kann Ihnen versichern, mit diesem Haushalt 2018 werden Sie viele Weichen für die kommenden Jahre stellen und ganz bestimmt das Richtige tun.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Präsentation des
Stadtkämmerers Christoph Peitz**



Einleitung - Rahmenbedingungen

- Noch kein genehmigter Haushalt 2017 => **Fördermittel**
- Erstmalig seit 2013 erhält Velbert in 2018 keine Mittel mehr aus dem Stärkungspakt; die Bezirksregierung bleibt dennoch bis zum Auslaufen des Stärkungspaktgesetzes Genehmigungsbehörde für den Haushalt
- Neue Schlüsselzahlen für die Verteilung der kommunalen Anteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer liegen für die Jahre 2018-2020 vor

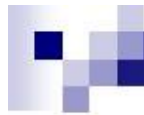


Einleitung - Rahmenbedingungen

- Der Haushalt weist erneut Erträge und Aufwendungen von über 200 Mio. € aus
- Der Haushalt ist sowohl für das Jahr 2018 als auch für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung (2019 – 2021) ausgeglichen, d.h. die Erträge übersteigen die Aufwendungen
- Dies entspricht unserer Pflicht als Stärkungspaktkommune, wonach der Haushalt in Planung, aber auch beim späteren Ergebnis ausgeglichen sein muss

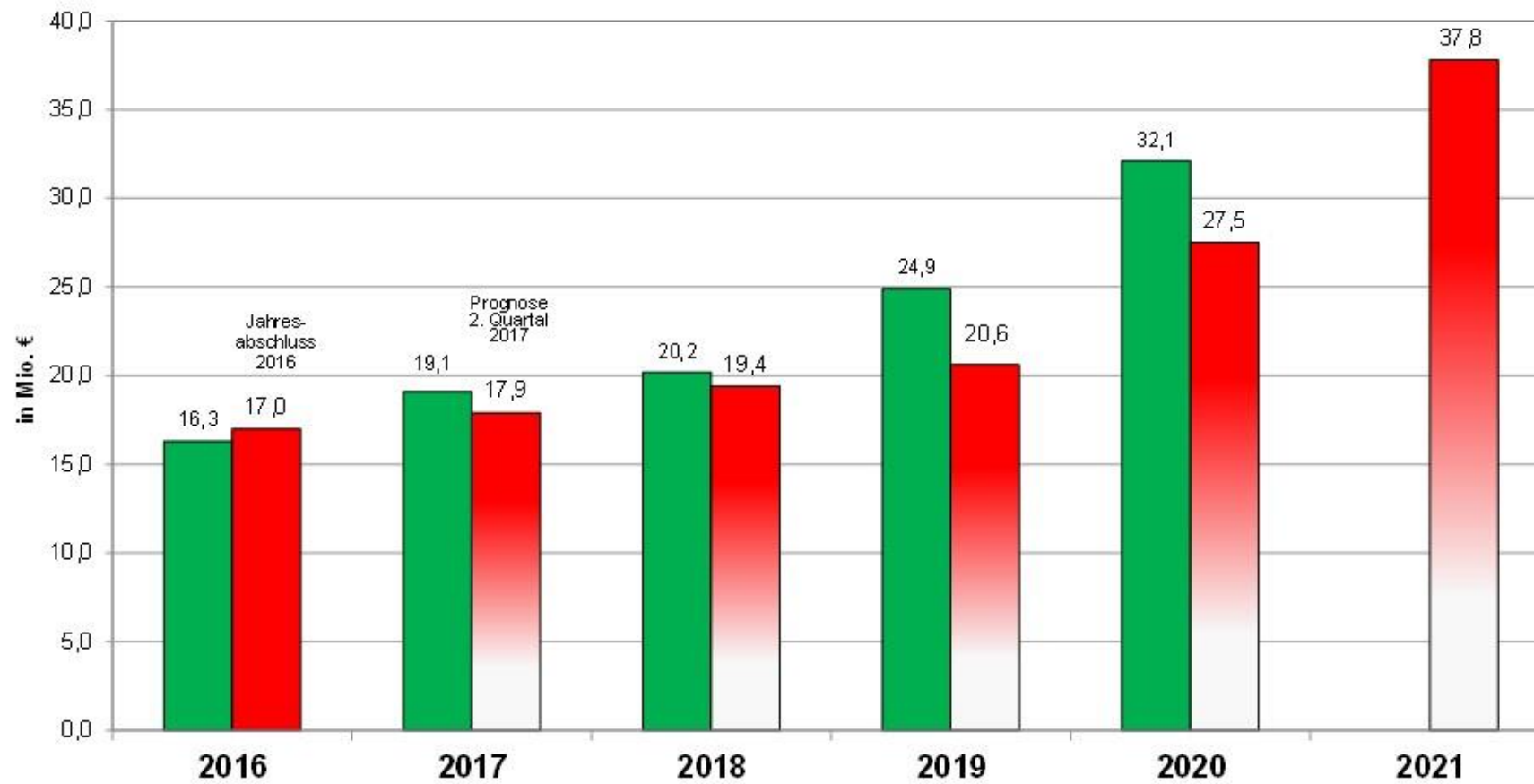
Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €	Planung 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	107.222.763,43	117.352.000	120.032.000	124.728.500	129.281.000	133.924.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.276.895,51	47.723.990	58.549.600	58.353.180	58.907.650	62.893.880
3 + Sonstige Transfererträge	3.498.993,18	4.459.640	5.064.180	5.138.530	5.214.370	4.791.750
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.532.079,98	9.050.250	11.130.200	10.877.200	10.982.200	11.087.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.992.820,73	2.466.750	2.265.440	2.203.800	2.220.180	2.203.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.181.078,30	19.273.350	10.191.770	10.189.570	10.118.300	10.143.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge	11.922.111,25	11.217.530	12.945.610	7.098.690	7.755.190	11.702.880
8 + Aktivierte Eigenleistungen	350.777,34	400.000	401.000	201.000	201.000	201.000
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	199.957.319,72	211.943.510	218.579.800	216.790.470	224.879.890	236.946.990
11 – Personalaufwendungen	42.371.598,51	42.283.700	44.077.500	44.518.300	44.963.500	45.413.100
12 – Versorgungsaufwendungen	3.927.980,93	4.700.000	5.010.000	5.010.000	5.010.000	5.010.000
13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.037.769,47	58.342.950	59.837.180	59.995.710	61.723.060	63.101.630
14 – Bilanzielle Abschreibungen	6.619.950,91	6.662.850	7.185.110	7.414.640	7.813.090	7.357.870
15 – Transferaufwendungen	75.358.289,56	80.576.910	83.469.520	86.073.010	85.445.830	88.081.450
16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.176.465,82	11.107.690	13.343.990	8.903.730	9.054.940	13.681.880
17 = Ordentliche Aufwendungen	195.492.055,20	203.654.100	212.923.300	211.915.390	213.810.420	222.645.930
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.465.264,52	8.289.410	5.656.500	4.875.080	10.869.470	14.301.060
19 + Finanzerträge	2.431.017,91	2.311.960	2.201.390	2.953.530	3.117.850	3.120.200
20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.507.554,55	7.137.410	6.702.260	6.779.130	7.165.030	7.219.430
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.076.536,64	-4.825.450	-4.500.870	-3.825.600	-4.047.180	-4.099.230
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-611.272,12	3.463.960	1.155.630	1.049.480	6.822.290	10.201.830
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 – Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-611.272,12	3.463.960	1.155.630	1.049.480	6.822.290	10.201.830

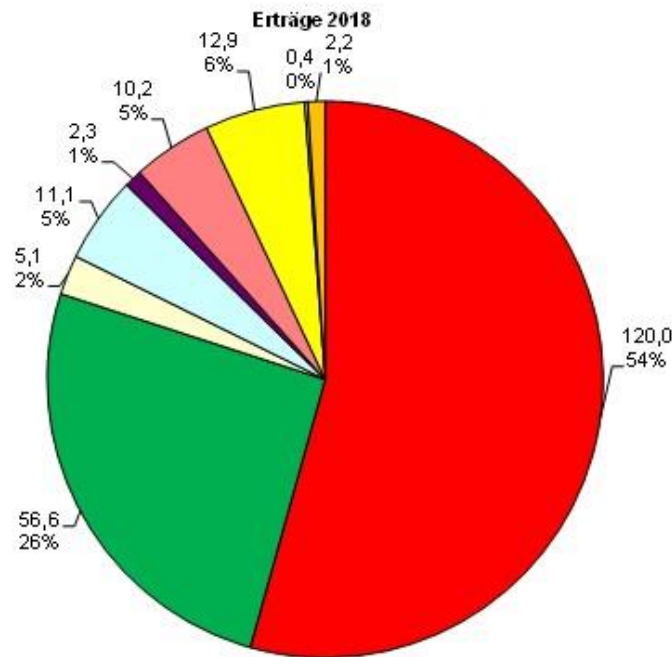


Vergleich Entwicklung Eigenkapital (nach Verrechnung gemäß § 43 GemHVO)

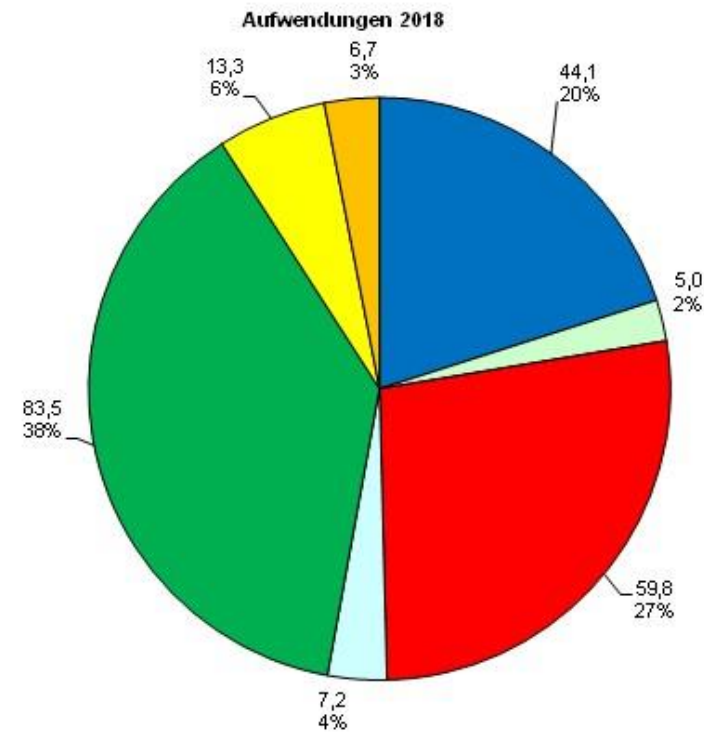
■ Eigenkapital HHP 2017 ■ Eigenkapital HHP 2018



Verteilung der Erträge / Aufwendungen



- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allg. Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen u. Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Aktivierete Eigenleistungen
- Finanzerträge



- Personal aufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonst. ordentliche Aufwendungen
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Stabsstellen- / Fachbereichsbudgets

Stabsstelle/ Fachbereich	Ansatz 2017	Ansatz 2018 mifri Planung HH 2017	Ansatz 2018 Stand Entwurf 2018
01 - Büro des Bürgermeisters	-1.004.710	-1.004.610	-916.410
14 - Stabsstelle Rechnungsprüfung	-420.000	-437.000	-446.780
FB 1 - Zentrale Dienste	-3.921.660	-3.967.980	-4.049.410
FB 2 - Finanzen	-1.680.920	-1.530.920	-1.563.060
FB 3 - Stadtentwicklung	-1.732.910	-1.707.150	-1.532.000
FB 4 - Bürgerdienste	-7.787.630	-7.004.180	-7.147.460
FB 5 - Jugend, Familie und Soziales	-28.595.740	-29.849.100	-32.052.660
FB 6 - Bildung, Kultur und Sport	-13.447.030	-13.409.650	-13.489.470
FB 7 - Immobilienservice	-8.471.430	-8.064.400	-11.478.370
FB 8 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	1.529.370	-854.190	906.230
Deckungsbudget	68.990.200	70.155.590	72.929.600
Stiftungen	6.420	920	-4.580
Summe	3.463.960	2.327.330	1.155.630



Wesentliche Ertragspositionen

Steuern und ähnliche Abgaben

- Gewerbesteuer: 47,0 Mio. €
- Gemeindeanteil Einkommenssteuer: 40,4 Mio. €
- Grundsteuer B: 18,1 Mio. €
- Gemeindeanteil Umsatzsteuer: 8,0 Mio. €

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- Schlüsselzuweisungen: 30,6 Mio. €
- Landeszuweisungen: 21,0 Mio. € (u.a. Kita, Ogata, Pauschalen)
- Konsolidierungshilfe Stärkungspakt: **0 € (letztmalig 2017)**

Sonstige ordentliche Erträge

- Grundstücksverkäufe: 6,1 Mio. €
- Konzessionsabgaben und Verzinsung GewSt. 5,3 Mio. €



Wesentliche Aufwandspositionen

- Personalaufwendungen: 44,1 Mio. €
- Versorgungsaufwendungen: 5,0 Mio. €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Kindertageseinrichtungen: 25,0 Mio. € (Betriebskostenzuschüsse)
- Gebäudeunterhaltung / Brandschutz: 10,1 Mio. €

Transferaufwendungen

- Kreisumlage: 41,7 Mio. €
- Sozialtransferaufwendungen: 21,1 Mio. €

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- Zinsen für Kredite: 6,7 Mio. €



Wesentliche Veränderungen 2017 => 2018

Deckungsbudget

- Gewerbesteuer (Reduzierung von 49 Mio. € auf 47 Mio. €)
- Umsatzsteuer (Reduzierung von 8,3 Mio. € auf 8 Mio. € => neue Schlüsselzahlen)
- Einkommensteuer (Reduzierung von 41,1 Mio. € auf 40,4 Mio. € => neue Schlüsselzahlen)
- Grundsteuer B (Erhöhung von 17,9 Mio. € auf 18,1 Mio. €)
- Schlüsselzuweisungen (Erhöhung von 25,5 Mio. € auf 30,6 Mio. €)
- Kreisumlage (Reduzierung von 43,8 Mio. € auf 41,6 Mio. €)
- Personalaufwand (Erhöhung von 42,9 Mio. € auf 44,1 Mio. €)
- Versorgungsaufwand (Erhöhung von 4,7 Mio. € auf 5,0 Mio. €)



Wesentliche Veränderungen 2017 => 2018

FB 5

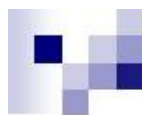
- Flüchtlingskostenerstattung
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

FB 7

- Flüchtlingskostenerstattung
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

FB 8

- Verschiebungen von Grundstücksgeschäften von 2017 nach 2018



Stand der HSP-Maßnahmen zum 2. Quartal 2017

Summenübersicht 2017						
Jahr	Ampelfarbe	Anzahl	Entlastungsoll	berichtigtes Entlastungsoll	Prognose	Differenz
2017						
	grün	44	16.170.880,00 €	14.026.558,07 €	17.613.713,82 €	-3.587.155,75 €
	gelb	15	1.087.710,00 €	1.704.642,55 €	433.294,48 €	1.271.348,07 €
	rot	1	299.800,00 €	652.430,37 €	0,00 €	652.430,37 €
Summen		60	17.558.390,00 €	16.383.630,99 €	18.047.008,30 €	-1.663.377,31 €

Legende:
grün:
Das Einzelziel wurde erreicht
gelb:
Das Einzelziel ist gefährdet
rot:
Das Einzelziel wurde nicht erreicht



Haushaltsrisiken

- Entwicklung der Gewerbesteuer
- Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Entwicklung der Kreisumlage
- Einzelne HSP-Maßnahmen
- Entwicklung der Flüchtlingskostenerstattung
- Krankenhausinvestitionsumlage

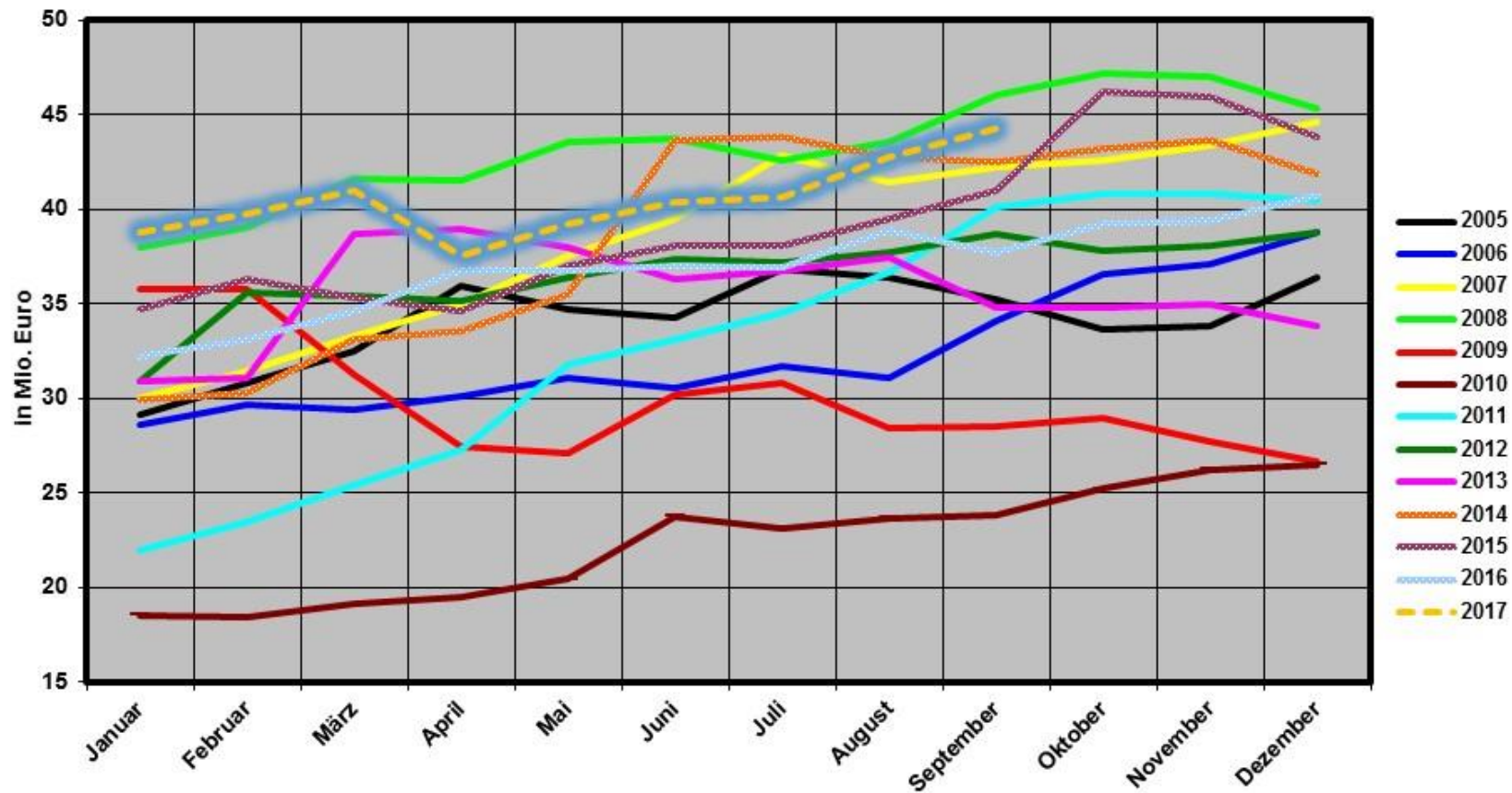


Haushaltsrisiko - Gewerbesteuer

- Risiko in jedem Haushaltsjahr
- Sehr volatile Entwicklung – kaum prognostizierbar
- Aber: bisher sehr positive Entwicklung in 2017 trotz des im Monat April zu verzeichnenden Rückgangs
- Derzeitiger Stand liegt bei 44,3 Mio. € und damit rd. 6,7 Mio. € über dem Vorjahrestand
- Konjunktur erscheint auch für das kommende Jahr stabil

Haushaltsrisiko - Gewerbesteuer

Entwicklung Gewerbesteuer-Soll, Stand 13.09.2017





Haushaltsrisiko - Flüchtlingskostenerstattung

- Für das Haushaltsjahr 2018 wird mit einer FlÜAG-Erstattung für 300 Flüchtlinge gerechnet (= 3 Mio. €, aufgeteilt auf die Budgets der Fachbereiche 5 und 7)
- Die Zahl von 300 erstattungsfähigen Flüchtlingen ist geschätzt; Prognosezahlen des Bundes oder des Landes liegen dieser Zahl nicht mehr zu Grunde, da sie nicht mehr zur Verfügung gestellt werden
- Die Zahl der erstattungsfähigen Flüchtlinge (300) entspricht dabei nicht der tatsächlich vor Ort befindlichen Zahl, die untergebracht und versorgt werden muss (650)
- Die Stadt Velbert erhält für immer weniger Flüchtlinge Erstattungen, obwohl die Zahl der zu versorgenden Flüchtlinge weitestgehend konstant bleibt



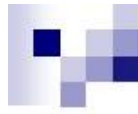
Haushaltsrisiko - Flüchtlingskostenerstattung

- Grund: es werden immer mehr Asylverfahren zum Abschluss gebracht; die FlüAG-Erstattung wird aber nur während des Verfahrens gewährt
- Hohes Risiko, dass die Schere zwischen Erstattung und Aufwendungen immer weiter auseinander geht
- Dies kann zur Folge haben, dass im Laufe des Jahres 2018 zusätzliche Kompensationsmöglichkeiten gefunden werden müssen



Haushaltsrisiko - Krankenhausinvestitionsumlage

- Investitionsmittel für Krankenhäuser sollen aufgestockt werden
- Aktueller Gesetzesentwurf der Landesregierung NRW
- An der Finanzierung der Krankenhausinvestitionsumlage sind alle NRW-Kommunen beteiligt und zwar unabhängig davon, ob es in der jeweiligen Stadt ein Krankenhaus gibt oder nicht
- Der kommunale Anteil an der Krankenhausinvestitionsumlage beträgt 40 %; bei einem in Rede stehenden Mehrvolumen von 250 Mio. € würde dies 100 Mio. € bedeuten; der Anteil Velberts läge bei rd. 500.000 € / Jahr



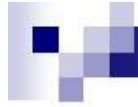
Investitionsschwerpunkte 2018

Investitionsschwerpunkte in 2018	
Erwerb von Finanzanlagen	3,2 Mio. €
Investitionen aus Programm "Gute Schule 2020"	1,1 Mio. €
(Brandschutz-)Sanierungen an städt. Gebäuden	1,3 Mio. €
Grundstückserwerb für Stadtentwicklung	1,5 Mio. €
Sanierung Sportanlagen	0,3 Mio. €
Fahrzeuge und Geräte Feuer- und Brandschutz	0,9 Mio. €
Sanierung Kindergarten Am Schwanefeld	0,5 Mio. €
Sanierung Schloss Hardenberg	0,5 Mio. €
Sanierung Rathaus	1,0 Mio. €
Neubau OGS Bartelskamp	1,4 Mio. €
Neubau Schloss- und Beschlägemuseum	1,3 Mio. €
Neubau Grundschule und Turnhalle in Velbert-Mitte	4,0 Mio. €
Ausstattung Schule und neue Medien	0,5 Mio. €

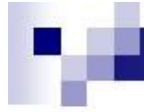


Fazit

- HH 2018 ist einschließlich der MiFri insgesamt ausgeglichen
- Finanzielle Spielräume gibt es in Anbetracht der möglichen Haushaltsrisiken nicht
- Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Bezirksregierung die Genehmigung und Auszahlung von Fördermitteln an die Haushaltsgenehmigung in den Jahren des Stärkungspaktzeitraums knüpft



Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen der
Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit!
Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und
Kollegen der Kämmerei, ohne die die
Haushaltsaufstellung nicht möglich gewesen wäre!



Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit!

Christoph Peitz